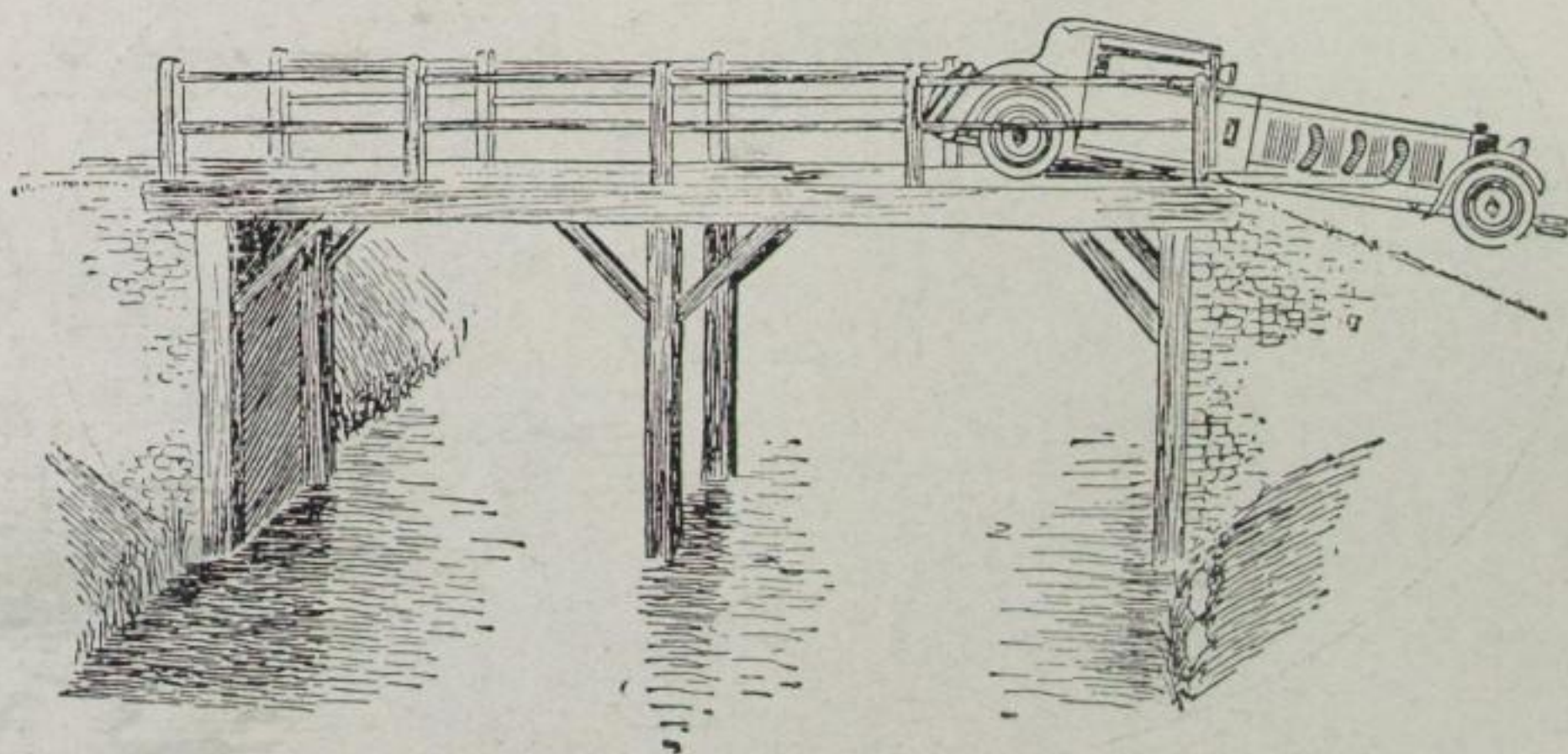


Ein Landrat

kauft ein Auto!

Es war im Frühjahr, als sich der Ausschuß eines Kreises am Ost-
rande des Harzes zur Anschaffung eines neuen Wagens entschloß. Der
Herr Landrat aber nahm seine Pflicht, die ihm anvertrauten Gelder
mit der erforderlichen Sorgfalt zu verwalten, offenbar besonders ernst.
Nicht weniger als 7 Vertreter von 6 deutschen Automobilfabriken wurden
nacheinander mehrfach zu Probefahrten bestellt. Der Harz erwies sich
bei schönem Wetter als ein ausgezeichnetes Versuchsgelände, und so
fuhr der schlaue Herr Landrat einen ganzen Sommer lang auf fremden
Wagen und auf Kosten anderer spazieren, 50 km, 100 km, 200 km,
Sonntags, zu Pfingsten — wo und wann es die erforderliche Sorgfalt
verlangte. Nachdem er so alle Vorzüge der deutschen Wagen kennen-
gelernt hatte, bestellte er die ihm bereits wohlbekannten 7 Herren zur
entscheidenden Sitzung. Es war eine stattliche Auffahrt, bei der ein
gut Teil des deutschen Personenwagenbaus mit seinen besten Fahrzeugen
vertreten war; schließlich wurde auch wirklich eins gekauft. Die mit
diesem Rennen um die Deckung des Bedarfs einer deutschen Behörde
verbundenen Unkosten aber werden von den beteiligten Fabriken auf
insgesamt einige tausend Mark geschätzt. — Es ist zu hoffen, daß diese
neuartige Methode, persönliche Vorteile aus der Erledigung von Amts-
geschäften zu ziehen, auch von der zuständigen vorgesetzten Behörde
als nicht im Einklang mit den guten Sitten stehend angesehen und ihre
weitere Anwendung verhindert wird.



Wie es dem Super-Tiefrahmenschassis-Wagen in der Wildnis ergehen kann!

(Aus Autocas)